

Stadt Vetschau/Spreewald

Antrag öffentlich	Vorlage-Nr:	A-StVV-524-12			
	AZ:	Fraktionen der WGO und Bündnis 90 / Grüne			
	Datum:	18.12.2012			
	Amt:	Fachbereich Zentrale Steuerung			
	Verfasser:	Fraktionen der WGO und Bündnis 90 / Grüne			
Beratungsfolge	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	
06.12.2012 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald					
Betreff Antrag zum Beitritt der Stadt Vetschau/Spreewald zum Aktionsbündnis Klare Spree					

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt Herrn Bürgermeister Kanzler, als Stadt Vetschau/Spreewald dem Aktionsbündnis Klare Spree beizutreten.

Eine Mitarbeit im Beirat ist wünschenswert.

Beschlussbegründung:

Die Verockerung der Spree und der südlichen Zuflüsse des Spreewaldes haben bedrohliche Ausmaße angenommen. Vetschau ist direkt betroffen. Greifenhainer Fließ, Göritzer Mühlfließ und Kahnsdorfer Feldgraben sind unsere Zuflüsse die aufgrund der Verockerung drohen ökologischen Schaden zu nehmen. Letztlich droht der Tourismuswirtschaft ein erheblicher wirtschaftlicher Schaden. Existenzen stehen auf dem Spiel und Arbeitsplätze sind gefährdet. Hinzu kommt der noch nicht absehbare langfristige Schaden für ökologischen Rahmenbedingungen unserer Stadt und unserer Dörfer.

Ziele des Aktionsbündnisses Klare Spree:

1. Die Verlagerungen der Eisenockerfrachten in den südlichen Spreewaldzuflüssen müssen vor dem Spreewald abgefangen werden.
2. Zielorientierte Maßnahmen müssen erfolgen
3. Die Ockerfrachten der Spree dürfen die Talsperre Spremberg nicht stromabwärts passieren
4. Der Aufschluss neuer Tagebaue im Lausitzer Revier darf nur erfolgen, wenn absolut sichergestellt werden kann, dass Folgeschäden der Spree und ihrer Zuflüsse durch Eisenhydroxid und Sulfat ausgeschlossen werden können.

Fraktionsvorsitzender der WGO

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Grüne